



Ebbe am Strand der Talisker Bay auf der Isle of Skye – die vielen rundlichen Felsen im dunklen Sand geben diesem Ort sein charakteristisches Aussehen.

Der Himmel über der südschottischen Küste bei Sandhead ist bewölkt, doch es regnet nicht. Die Ebbe hat weite Sandflächen freigegeben. Jack Russell Terrier Speedy flitzt durch Meerwasserpfützen. Sein rechtes Ohr ist aufmerksam aufgestellt, das linke nicht – ein echter Charakterkopf. Als solcher weiß er, seinen Auftritt in Szene zu setzen: Stolz trägt er ein glitschiges Stück Treibgut im Maul.

„An den Stränden in Schottland können Hunde nach Herzenslust Hund sein“, sagt Nadia Winter. Das Toben am Meer ohne Leine ist hier die Regel, nicht die Ausnahme. Sie und Speedy sind nicht allein unterwegs. Acht Menschen und neun Hunde genießen die salzige Seeluft an diesem Nachmittag im September. Die Wohnmobile der Reisegruppe parken am nahen Campingplatz

Sands of Luce – „Wie eine Wagenburg“, merkt Nadia an. Die Hundetrainerin und ihr Mann Jörg haben die Schottland-Rundfahrt organisiert, die Bucht von Luce ist das Ziel der ersten Etappe innerhalb Schottlands. Hinter den Reisenden liegen die Überquerung des Ärmelkanals auf der Fähre und 665 Kilometer Fahrt von Dover durch England. Vor ihnen liegen zwei Wochen Abenteuer auf Rädern.

Christina Erb und ihre achtjährige Rhodesian Ridgeback-Hündin Mavali sind zum ersten Mal im Wohnmobil unterwegs. „Eigentlich ist Mavali in neuen Situationen etwas aufgeregt“, erzählt Christina, doch schneller als gedacht habe die Hündin sich eingewöhnt. „Sie genießt die Fahrt und schaut viel aus dem Fenster.“ Nach ein paar Tagen fühlt Mavali sich im Wohnmobil so wohl wie daheim auf dem Sofa

– und schnarcht genauso laut. Auch für die beiden dreijährigen Jack Russell Terrier Mila und Milow ist es die erste Wohnmobilreise. „Mila fährt gerne Auto, während das für Milow anstrengender ist“, sagt ihre Halterin Silke Schewcik-Zizenbacher. Deshalb hat sie den Rüden vorab an eine Box gewöhnt, in die er sich zurückziehen kann, wenn es ihm zu viel wird.

In luftiger Höhe

Schon drei Tage später kann Milow zeigen, wie entspannt er mit neuen Situationen umgeht. Mit Großbritanniens einziger Kabinenseilbahn geht es den Berg Aonach Mòr hinauf auf 655 Meter Höhe. Milow sitzt dabei auf Frauchens Schoß und lässt sich kraulen. Mila ist vorwitziger: Sie beäugt aus dem Fenster neugierig die Welt von oben. Keiner der Hunde hat ein Problem

Reisen wie Hund in



Schottland



Die urwüchsigen Landschaften Schottlands ziehen viele Menschen in ihren Bann. Besonders Camper haben dort viele Möglichkeiten, auf Entdeckertour zu gehen. Hundetrainerin **Nadia Winter** hat eine Wohnmobil-Rundreise für Hundehalter organisiert. Lesen Sie hier von ihren Erlebnissen und Eindrücken.

FOTOS: FREI SCHNAUZE & MIKE WINTER | TEXT: SEBASTIAN QUILLMANN



Mit vier Wohnmobilen geht die Reisegruppe der Hundeschule Frei Schnauze auf Schottland-Rundfahrt. Das Wetter ist dafür im September ideal.



Jack Russell Terrier Speedy flitzt mit einem Stück Treibgut im Maul über den Strand in der Bucht von Luce an der südschottischen Küste.



Eilean Donan Castle ist als Kulisse aus den Filmen „Highlander“ und „Braveheart“ bekannt. Bei Flut wird die Burg von Wasser umschlossen.

mit der Fahrt in luftiger Höhe. Trainerin Nadia Winter hat nichts anderes erwartet: „Hunde lernen gut durch Nachahmung. Sie schauen sich das Verhalten der anderen ab: ‚Wenn der da reingeht, kann ich das auch‘ ist das Motto.“ Von der Bergstation aus wandert die Gruppe zu Fuß weiter. Der Aonach Mòr und die benachbarten Gipfel von Aonach Beag und Ben Nevis, Großbritanniens höchste Erhebung, bilden einen Berggrücken, der für Wanderer gut erschlossen ist. Besucher können weit über das schottische Hochland blicken, bei Fernsicht bis zu den Inneren Hebriden. Auf der größten dieser Inseln, der Isle of Skye, wird die Gruppe den Abend beschließen. Zuvor steht noch ein Abstecher zum malerischen Eilean Donan Castle an. Kinogänger kennen die Burg aus den Filmen „Highlander“ und „Braveheart“.

Hunde unter sich

Tags darauf tolen die Hunde am Strand der Talisker Bay auf Skye herum. Zwischen rundlichen Felsen fließt das Meerwasser bei Ebbe in kleinen Kanälen ab. Die Hunde schnüffeln an Algen und springen durch Pfützen. Auch Speedy ist wieder in seinem Element: Er prescht über den nasen, dunklen Sand, den er dabei mit seinen flinken Pfoten zu beiden Seiten hinter sich wirft. Die Hunde spielen miteinander, obwohl die meisten sich erst auf der Reise kennengelernt haben. Sogar Mila und Milow, die als eingespieltes Team gern unter sich bleiben, würden immer offener für die anderen Hunde, wie ihr Frauchen bemerkt: „Ich glaube, das tut ihnen richtig gut.“ Christina hat eine Vermutung: „Vielleicht verstehen sich die Hunde so gut, weil auch wir Menschen so gut miteinander

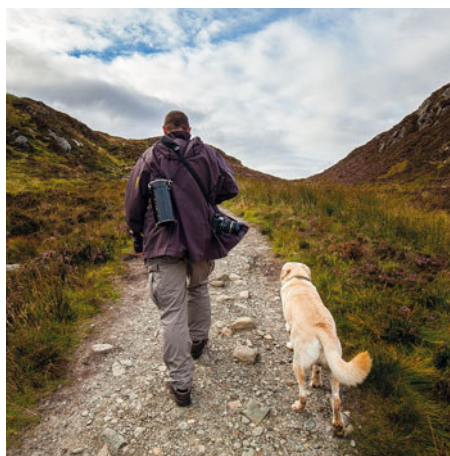
auskommen.“ Und Nadia bestätigt: „Ja, die Hunde übernehmen den entspannten ‚Urlaubsmodus‘ von ihren Menschen.“

Laut der Trainerin hätte ganz zu Beginn der Reise zwar mal einer den anderen angeknurrte, doch bei Konflikten springe ihr Labrador Charly in die Bresche: „Der ist ein echter Streitschlichter. Wenn zwei Hunde Stress miteinander haben, stellt er sich dazwischen oder bellt, bis sie auseinandergehen.“ Wie gut die Hunde sich verstehen, zeigt die Urlaubsfreundschaft der Hündinnen Mavali und Jenny. „Die haben sich abends beim Grillen vor den Wohnmobilen sogar ein Hundebett geteilt“, berichtet Christina. „Wann erlebt man sonst, dass Hunde sich so nahe kommen?“

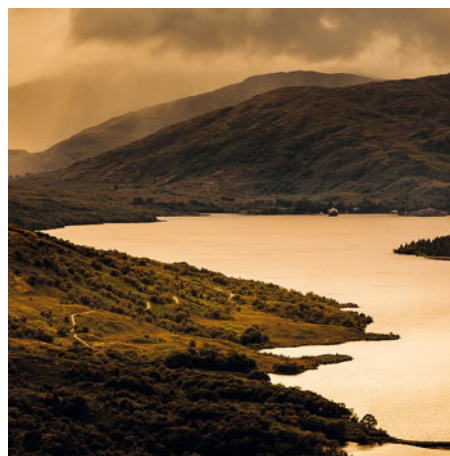
Auch Hund und Mensch kommen sich auf der Reise im Wohnmobil näher. „Für Mavali ist es die größte Freude, den ganzen



In Schottland können Mensch und Hund an den meisten Stränden ohne Leine toben.



Auf den Wegen des Schottischen Hochlands brauchen Wanderer festes Schuhwerk. Die Hundeleine kann meist in der Tasche bleiben.



Loch Lomond ist der größte See Schottlands – und gilt auch als der schönste. Er erstreckt sich von Nord nach Süd über 39 Kilometer.



Speedy schaut aus der Seilbahn am Berg Aonach Mòr. Von der Bergstation auf 655 Metern Höhe wandert die Gruppe Richtung Gipfel.

Tag mit mir zu verbringen und meine volle Aufmerksamkeit zu haben“, sagt Christina. Nadia erklärt, dass es die Bindung fördere, wenn Mensch und Hund in einem Raum schlafen und der Hund seinen Menschen im Schlaf riechen kann. Sie sagt: „Für einen Hund ist so eine Campingreise eine sehr intensive Zeit.“

Milow am Steuer

Nach so viel gemeinsamer Zeit und langen Tagen an der frischen Luft halten es die Hunde gut aus, wenn die Halter sie einmal im Wagen lassen müssen. In einigen Schlössern und Gärten – und in allen Restaurants – haben Hunde nämlich keinen Zutritt. „Manchen Teilnehmern fällt das schwer, doch es klappt gut. Das sind schöne Erfolgserlebnisse“, sagt Hundetrainerin Nadia. Silke ist zufrieden mit dem Wechsel

von der vielen Zeit, die sie mit den Hunden verbringen, und der Zeit, die die Halter für sich selbst haben, um Eindrücke zu sammeln. Sie ergänzt: „Ich hätte vorher nicht geglaubt, dass das so gut klappt.“ Wenn die Menschen zu den Wohnmobilen zurückkehren – wie nach dem Ausflug in den botanischen Garten Inverewe – werden sie meist schon von ihren Hunden erwartet. „Sie sitzen auf den Fahrer- und Beifahrersitzen, als wollten sie sagen: ‚Los jetzt, wir fahren weiter‘“, erzählt Christina. Sogar Jack Russell Milow, der sonst ungern Auto fährt, nimmt Herrchens Platz am Steuer ein.

Ob in den Wäldern der Trossachs, in den Dünen bei Gairloch oder in der Weite der Highlands um Blair Atholl – „So häufig wie hier kommt kein Hund sonst raus“, weiß Nadia. Die Weidetiere, vor allem Schafe, die Wanderern in Schottland oft begeg-

nen, sind an Mensch und Hund gewöhnt. „Hier sind riesige Areale abgezaunt, wo Hunde in ursprünglicher Natur weit laufen dürfen, ohne dass sie danach über alle Berge sind.“ Das ist gut für Mila und Milow. „Unsere beiden verfolgen doch recht gerne Schafe“, sagt Silke. „Darauf müssen wir etwas aufpassen.“ Positiv überrascht ist sie von den Reaktionen der Einheimischen: „Die sind so freundlich, man fühlt sich wirklich willkommen. Wenn man irgendwo haltmacht, sind die Leute interessiert und stellen Fragen zu den Hunden und zu unserer Gruppe.“

Und die Gruppe ist eine, die eng zusammenhält. „Mit Tourenbuch und GPS-Daten kann jeder selbst entscheiden, wann er zum nächsten Etappenziel fährt, doch alle bleiben zusammen. Es ist eine tolle Gemeinschaft“, sagt Nadia und



Wenn die Menschen Essen und Bummeln gehen, bleiben die Hunde auch mal im Wohnmobil.



Für die Hunde gibt es beim Freilauf in urwüchsiger Natur viel zu entdecken. Das genießt auch Labrador-Rüde Charly.



Nadia Winter liebt seit Kindertagen Camping mit Hund. „Hotels gab es auf Reisen mit meinen Eltern nicht, nur Rucksack und Schlafsack.“

ergänzt: „Ich glaube, eine organisierte Fahrt in der Gruppe ermuntert viele, die sonst eine solche Reise mit Hund nicht gemacht hätten.“ Silke stimmt zu und betont, dass die sechzehn Tage Schottland viel zu schnell vergangen seien. Sie sagt: „Es war fantastisch. Die erste große

Reise mit den Hunden abseits unserer üblichen Urlaubsziele – und mit dem Wohnmobil. Es war aufregend: täglich ein neuer Ort, täglich ein neues kleines Abenteuer. So eine Entdeckertour würde ich jederzeit wieder machen – sofort einsteigen und losfahren.“

EINREISEBESTIMMUNGEN FÜR HUNDE



- **Mikrochip oder Tätowierung** (falls vor dem 03.07.2011 gestochen) mit Identifikationsnummer
- **Tollwutimpfung** mindestens 21 Tage vor Reiseantritt
- **Heimtierausweis**, ausgestellt vom Tierarzt
- **Bandwurmbehandlung** frühestens fünf Tage vor Einreise, vom Tierarzt durchgeführt und im Reisedokument des Hundes eingetragen
- **Nicht mehr notwendig** sind bei der Einreise aus EU-Ländern **Bluttest und Zeckenkur**.

über 12.000 Artikel rund um
CAMPING & FREIZEIT!



10,- für SIE
GESCHENKT!

Ihr Aktionscode: **999999GX**



Für Ihren Einkauf ab 50 €. Ausgenommen Gas, Bücher, reduzierte Artikel, Tagespreise, Sonderbestellungen und beim Kauf von Geschenk-Gutscheinen. Je Kunde nur ein Gutschein einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen oder Gutscheinen kombinierbar. Weitergabe an Dritte und Veröffentlichung des Gutscheincodes untersagt. Gültig bis 31.12.2015!

So einfach lösen Sie Ihren Vorteil ein:



Telefonisch bestellen:

01805-330 100 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.)

Bitte Aktionscode angeben: 999999GX



Per Internet mit einem Klick:

www.fritz-berger.de

Bitte im Warenkorb Aktionscode angeben: 999999GX



In ganz Deutschland, 1 x auch in Ihrer Nähe:

in über 55 Filialen

Standorte im Internet oder im Katalog.
Gutschein an der Kasse abgeben.